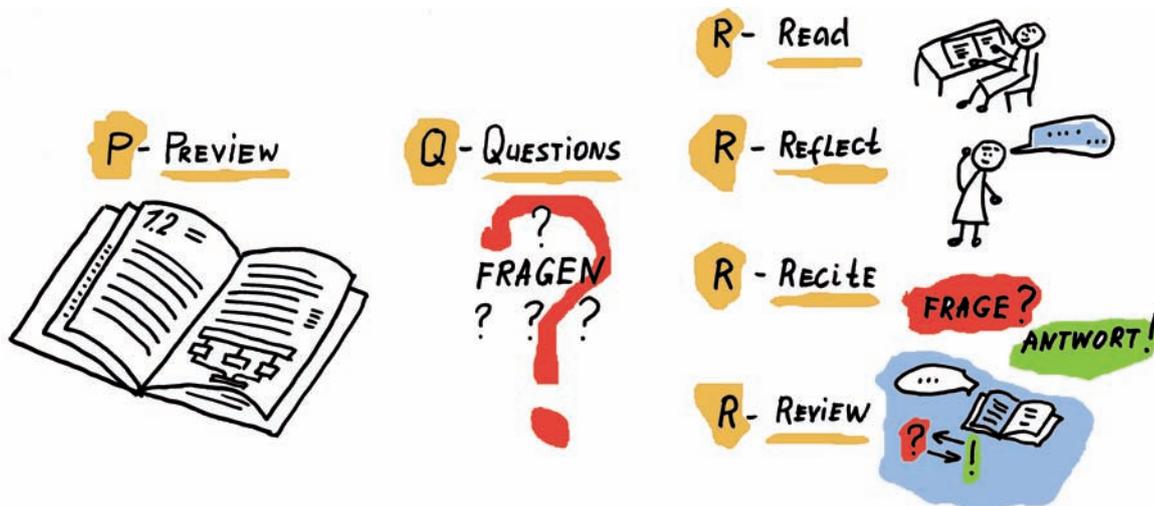


PQ4R-Methode



Die PQ4R-Methode ist eine Lesetechnik zur fokussierten und strukturierten Erarbeitung von Texten. Im Mittelpunkt der Methode stehen das Generieren und Beantworten von Fragen als Voraussetzung für die Informationsgewinnung und das Textverständnis. Die Bezeichnung leitet sich aus den Anfangsbuchstaben der sechs Phasen (**P**review, **Q**uestions, **R**ead, **R**eflect, **R**ecite, **R**eview) ab.



Lern-/ Kompetenzziele

Forschung ist ohne eine kritische Auseinandersetzung mit der Fachliteratur nicht denkbar. Diese Lesetechnik gibt Studierenden einen Orientierungsrahmen, der sie darin unterstützt, sich eigenständig Literatur fragen- und zielorientiert zu erschließen. Die PQ4R-Methode verbessert die Lesefähigkeit und die Entwicklung eines individuellen Lesestils, so dass Studierende Texte aufmerksam und fragengeleitet erarbeiten, zentrale Aussagen selektieren und hinterfragen können, so dass die gewonnen Informationen auch für nachfolgende Arbeitsphasen nachhaltig sind.

Hintergrund

Die PQ4R-Methode fördert sowohl kognitive Strategien des Lernens (Informationsgewinnung) als auch metakognitive Strategien (Steuerung des Lernprozesses). Im kognitiven Bereich werden verschiedene Lernzieldimensionen gefördert (vgl. Bloom, 1976). Studierende bauen Wissen zu einem Thema auf (1), sie verstehen die behandelten Inhalte (2), das gewonnene Wissen zur Klärung offener Fragen angewandt (3).

Zielgruppe

Studierende aller Semester, ein Einführung zu Studieneinstiegsphase ist sinnvoll.

Ort

beliebig

Rolle und Aufgabe des/der Lehrenden

Zunächst sollte die Methode eingeführt und die Zielsetzung der jeweiligen Schritte erläutert werden. Gerade in den Anfangsphasen können zusätzliche Hinweise oder Fragen (die man selbst als Forscher an den Text stellen würde) als Hilfestellung gegeben werden.

Lehr- / Lernmittel

Ausgewählte, fachwissenschaftliche Literatur.

Zeit

je nach Umfang und Vorerfahrungen der Lernenden.

Ablauf - Phasen - Vorgehen

1

Vorschau (Preview)

Überfliegen aller Kapitel, um einen Überblick aus dem Abstract, der Gliederung, Zwischenüberschriften, Abbildungen etc. zu gewinnen.

2

Fragen (Questions)

Formulieren von Fragen an den Text und zu den Abschnitten, die durch die Vorschau geweckt wurden und im eigenen Leseinteresse begründet sind.

3

Lesen (Read)

Aufmerksames Lesen des Textes, wobei die zuvor aufgestellten Fragen leitend sind. Dabei sollten zentrale Aussagen, wichtige oder auch unverständliche Passagen herausgearbeitet/markiert werden.

4

Nachdenken (Reflect)

Der Schritt des Nachdenkens, hat zum Ziel den Textinhalt zu vertiefen, an das bestehende Wissen anzuknüpfen und die Klärung der Leitfragen zu prüfen.

5

Wiedergeben (Recite)

Diese Phase fördert die Flexibilisierung des Wissens, indem zentrale Aussagen des Textes (jedoch frei davon) zusammengefasst und Antworten die zuvor gestellten Fragen gegeben werden.

6

Rückblick (Review)

Der abschließende Schritt dient zur kritischen Bewertung des Textes in Bezug zum Inhalt, den Leitfragen und zum Erkenntnisgewinn.

Fokus auf Forschendes Lehren und Lernen

Ein Forschungsprozess ohne elaboriertes Verständnis schriftlicher Quellen ist undenkbar. Wissenschaftliche Texte sind Grundlage der Wissensgewinnung und –erweiterung, sie sind die Grundlage für den Forschungsdialog. Daher müssen auch Studierende in der Lage sein, diese Quellen zu lesen, zu verstehen und kritisch damit umzugehen. Unter dieser Perspektive ist die PQ4R-Methode als Instrument zur eigenständigen Erarbeitung neuen Wissens beim Forschenden Lernen zu sehen.

Es wird damit im Rahmen Forschenden Lernens vor allem der Schritt „Erarbeiten von Informationen“ (nach Huber, 1998) angesprochen. Die Kenntnis um die PQ4R-Methode selbst und ihre Anwendung lässt sich dem „Erwerb von Methodenkenntnissen“ zuordnen. Somit fördert sie den Erwerb deklarativen wie auch prozeduralen Wissens und ist dem *Research-led* und dem *Research-oriented Teaching* sowie durch den Fokus auf die Lesetechnik selbst insbesondere auch dem *Research-tutored Teaching* (nach Healey & Jenkins, 2009) zuzuordnen.

Weitere Hinweise

Die PQ4R-Methode ermöglicht einen strukturierten und optimierten Umgang mit schriftlichem Lernmaterial. Es bietet sich an, die PQ4R-Methode zu Beginn einer Lehrveranstaltung, die intensives eigenständiges Textstudium beinhalten wird, einzuführen.

Die PQ4R-Methode sollte zu Beginn der Lerneinheit ausführlich vorgestellt und anhand eines Beispiels näher erläutert werden. Nach der ersten Durchführung sollte den Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, sich über ihre Erfahrungen mit der Methode auszutauschen. Dabei sollte der Hinweis erfolgen, dass nicht schnelles Lesen, sondern die Anpassung der Lesegeschwindigkeit an Vorwissen, Textart und Leseziel mit der Methode bezweckt wird.

- Allen, J. (2008). *More Tools for Teaching Content Literacy*. Portland: Stenhouse Publishers.
- Bloom, B. S. (1976). *Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Healey, M. & Jenkins, A. (2009). *Developing Undergraduate Research and Inquiry*. URL http://www.heacademy.ac.uk/assets/documents/resources/publications/DevelopingUndergraduate_Final.pdf [Stand 29.01.2013].
- Huber, Ludwig (1998): Forschendes Lehren und Lernen - eine aktuelle Notwendigkeit. *Das Hochschulwesen*, 46 (1), S. 3-11.
- Huber, Ludwig (2009): Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In Huber, L., Hellmer, J. & Schneider, F. (Hrsg.). *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen*. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler, S. 9-35.
- Macke, G., Hanke, U. & Viehmann, P. (2008). *Hochschuldidaktik. Lehren, prüfen, vortragen*. Weinheim: Beltz.
- Walderherr, F. & Walter, C. (2009). *didaktisch und praktisch. Ideen und Methoden für die Hochschullehre*. Stuttgart: Schäffer-Pöschel-Verlag.